

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 18 (1940)
Heft: 3

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste.

Aufnahmen März 1940.

Arni Hermann, Dr. Ing.-Chem., Muristr. 18, Bern (Uebertritt aus der Sektion Aarau).

Barbier Robert Adolf, Decorateur, Breitenrainstr. 41, Bern.

Faeh Carlos Teddy, Commercant, Bahnhofplatz 7, Bern.

Leuenberger Hans, Beamter, KTA., Bern, Tavelweg 29.

Schädeli Philipp, Chemigraph, Hallerstr. 31 a, Bern.

Anmeldungen.

Gosteli Friedrich Johann, Werkzeug-Mechaniker, Bridelstr. 4, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Sektionsversammlung vom Mittwoch, den 6. März 1940, im Kasino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 180 Mitgl. u. Angeh.

Die geschäftlichen Traktanden sind bald erledigt. Die 5 vom Vorstand zur Aufnahme in die Sektion empfohlenen Herren werden aufgenommen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vorstand einen Beitrag von Fr. 500.— zugunsten der Nationalspende beschlossen habe.

Hierauf macht er aufmerksam auf die vom 30. März bis 28. April stattfindende *Ausstellung für alpine Kunst und Photographie* in der Kunsthalle und Schulwarte und ersucht die Mitglieder unserer Sektion nebst Angehörigen, dieser Veranstaltung durch regen zahlreichen Besuch zu einem grossen Erfolg zu verhelfen.

Eine Anregung, in Zukunft auch die aus der Sektion austretenden Mitglieder in den Clubnachrichten zu veröffentlichen, wird vom Vorstand zur Prüfung angenommen.

Unserem verehrten, am heutigen Abend anwesenden Veteranen Herrn Lips, der mit heute sein 80. Lebensjahr vollendet, entbietet der Präsident die herzlichsten Geburtstagswünsche.

Die für den heutigen Abend mit Spannung und Freude erwartete Filmvorführung «Die Frutt im Sommer und Winter», entsprach leider in keiner Weise den gehegten Erwartungen. — Einzig der letzte Teil konnte einigermaßen befriedigen ... Ein Glück, dass das herrliche Gebiet der Frutt in Wirklichkeit doch viel, viel schöner und interessanter ist!

Herzlichen Dank der Gesangssektion und ihrem neuen Dirigenten, Herr Paul Hegi, für ihre gediegenen Darbietungen! a. st.

III. Ausstellung alpiner Kunst und Photographie.

An unsere werten Mitglieder!

Vom 30. März bis 28. April nächsthin findet in der *Kunsthalle Bern* die *III. Ausstellung alpiner Kunst* statt.

Ueber 300 Schweizerkünstler haben eine grosse Zahl ihrer besten Bergbilder angemeldet und wir werden ohne Zweifel einen umfassenden Einblick in das Schaffen unserer Künstlerschaft bekommen. Interessenten werden auch Gelegenheit haben, wertvolle künstlerische Werke zu erwerben.

KUNSTHALLE BERN



III. AUSSTELLUNG
ALPINE KUNST
VERANSTALTET VOM SCHWEIZER ALPENCLUB
30. MÄRZ - 28. APRIL 1940

Gleichzeitig wird in der *Schulwarte* unter der Leitung eines Ausschusses unserer rührigen Photosektion eine von Mitgliedern des S. A. C. beschickte *alpine Photoausstellung* durchgeführt. Gestützt auf frühere Erfahrungen wissen wir, dass auch sie das grösste Interesse sämtlicher Besucher finden wird.

Die Eintrittskarte (50 Rp. für S. A. C. Mitglieder, Fr. 1.15 für Nichtmitglieder) berechtigt zum Eintritt in beide Ausstellungen.

Liebe Clubkameraden, wir empfehlen die trotz der bösen und wirren Zeit nicht zuletzt im Interesse unserer Schweiz. Künstlerschaft durchgeführte Veranstaltung Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrem Wohlwollen aufs beste und ersuchen Sie, derselben durch regen Besuch zu einem guten Erfolg zu verhelfen.

Die Ausstellungskommission.

Photosektion.

In unserer Januarsitzung sprach Herr W. Lüthi über das Thema: «Die Verwendung der Dutolinse».

Wohl der weitverbreitetste Weichzeichner ist heute die Dutolinse. Sie ist billig und universell in der Anwendung. Die damit erzielten Resultate sind hervorragend, allerdings soll sie nicht automatisch für jede Aufnahme Verwendung finden, denn auch hier gilt die alte Kunstregel, dass weise Einschränkung am Platze ist. Zur Unterstützung des Sonnenlichtes, hauptsächlich für Gegenlichtaufnahmen, wird sie die schönsten Wirkungen hervorbringen, aber auch nur dann, wenn sie feinfühlig angewendet wird. Herr Lüthi erklärt sehr anschaulich an Hand eigener Aufnahmen die Wirkung dieses Hilfsgerätes und Vergleichsaufnahmen zeigen die Ueberlegenheit der Dutolinsen. Sodann erklärt er in anschaulicher Weise seine eigene Aufnahmetechnik. Die prächtigen Bilder erfreuen die aufmerksamen Zuhörer und «Zuschauer» und manch einer wird im stillen den Wunsch gehabt haben, dass es ihm auch gelingen möge, solche Kunstwerke zu schaffen!

In der Februarsitzung hatten wir ein sehr interessantes Thema gewählt: «Wo fehlt es diesem Bilde?» Mancher Amateur lässt sich zu einer Aufnahme verleiten, die ihn nachher bei der Ausarbeitung nicht befriedigt. Das gesehene Motiv steht ihm auf dem Papier ganz fremd gegenüber. Trotz strenger Selbstkritik und Analyse findet er den «Rank» doch nicht. Solche Bilder braucht man nur unserer Korona vorzulegen und irgend ein «Doktor» wird sie sicherlich so sezieren können, dass die kranke Stelle zum Vorschein kommt. Mit sichtbarem Genuss wurden die vorgelegten Bilder nach allen Regeln der Kunst zerzaust und zuletzt kam fast stets etwas Brauchbares zum Vorschein. —

Bei genügender Beteiligung wird im April ein Vergrößerungskurs durchgeführt und zwar sowohl für Clubmitglieder, wie auch für deren Angehörige. Anmeldungen bis Ende März sind an unsern Präsidenten: F. Kündig, Postfach Weissenbühl-Bern zu richten.

Knips.

In der Märzszung sprach Herr E. Marti über das Thema: «Das Farbendias und seine Reproduktionstechnik».

Der neue Farbfilm hat rasch eine grosse Verbreitung gefunden, demzufolge setzt auch die Auswertung der geschaffenen Bilder prompt ein. Der Reklamefachmann weiss schon lange, dass das farbige Bild stärker wirkt, als die schwarz-weiss Reklame und will die neuen Möglichkeiten ausnutzen. Das kann aber nur mit Hilfe der Reproduktionstechnik geschehen. Wohl kennen wir seit vielen Jahren die Farbenphotographie, aber diese Platten und Filme waren für eine Reproduktion ungeeignet, weil das Korn zu stark störte und eine Vergrößerung nicht erlaubte. Ganz anders nun der neue Farbfilm, wie er von der Kodak und Agfa fabriziert wird. Weil diese neuen Farbfilme überhaupt keine Raster aufweisen, steht deren starken Vergrößerung nichts entgegen und doch galt es noch grosse, andere Schwierigkeiten zu beseitigen.

Es war darum für die Mitglieder der Photosektion sehr interessant, von einem Fachmann, der speziell in diesem Gebiete arbeitet, zu hören, wie dieses Problem gelöst werden kann. Herr Martin hat es sehr gut verstanden, den Laien zu orientieren. Wegen Platzmangel können wir hier auf seine Ausführungen nicht eingehen. Wir haben alle den Eindruck erhalten, dass die anfänglichen technischen Schwierigkeiten gelöst worden sind, die vorgelegten Resultate zeigen bereits eine grosse Vollkommenheit. Sicherlich wird die Technik auch auf diesem Gebiete rastlos weiter arbeiten, und es wird nicht lange dauern, bis diese Buchdruckertechnik sich überall durchsetzen wird.

Der rastlose Menschengest hat wieder einmal etwas Schönes geschaffen, warum muss er auf der andern Seite immer wieder auf Zerstörung und Vernichtung ausgehen?

K.

Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen der Photo-sektion S. A. C. Bern.

Feste feiern, wo die Völker der ganzen Erde unter dem Druck furchtbarer Kriege seufzen, wem möchte das einfallen! Unsere Feier hatte nicht den Sinn eines Festes, sondern einer familiären Zusammenkunft zum Zwecke, einander die Dankbarkeit auszusprechen für alles, was der Einzelne wie die Gesamtheit während den verflossenen 20 Jahren für das Gedeihen der Photosektion getan haben. Leider war unser Familienkreis nicht ganz geschlos-

sen, und gerne hätten wir den persönlichen Dank noch einer Reihe verdienter Mitglieder und Gönner unserer Photosektion ausgesprochen, insbesondere unserem Gründer Herrn Grimmer, unserem langjährigen verdienten Mitarbeiter Herrn Mumenthaler, unserem verehrten Clubpräsidenten Herrn Dr. Guggisberg für seine stets wohlwollende Gesinnung unserer Subsektion gegenüber und allen denen, die sich um die Photosektion verdient gemacht haben.

Die Durchführung unserer Jubiläumsfeier wollte aber auch dazu dienen, unseren Frauen den Dank zu offenbaren für ihre Mühen und Entbehrungen, die sie bei unserer «Entwicklung» zu tragen haben.

Nach einfachem Nachtessen im bewährten «Bristo» eröffnete sich bald der Rede Fluss und unser nimmermüde Präsident Herr Fr. Kündig erinnerte durch Wort und Dokument an die Gründungsgeschichte der Photosektion. Ernstes und Heiteres, Freudiges und Schmerzliches wechseln ab wie immer im menschlichen Leben und wer sich für die Entwicklung unserer kleinen Gesellschaft interessiert, der mag die eingehend geschilderte Geschichte der Ph. S. in der Jubiläumsnummer zum 75jährigen Bestehen unserer S. A. C. Sektion nachlesen. Die grosse Sorge unseres Präsidenten liegt in der Frage: Was wird aus der Photosektion, wenn sich einmal der heutige Freundeskreis lichtet und frisches Blut und junges Leben nicht den Weg zu uns finden.

Herr O. Stettler, der uns Gruss und «Handschlag» in Form eines verschlossenen Kuverts vom Vorstand der Sektion überbrachte, war als Leiter der J. O. am besten in der Lage, Aufschluss zu geben, weshalb es den Jungen nicht möglich ist, uns grösseren Zuzug zu leisten. Die Ansprüche, die gerade in der Vereinstätigkeit heute mit immer noch wachsender Intensität an die Jugend gestellt werden, sind schon zu gross, und die technische Entwicklung der Photographie erübrigt die Notwendigkeit, sich einem Fachkreis anzuschliessen. Halten wir fest an unseren Prinzipien, das wirkliche Können zur Hebung bildmässiger Photographie zu fördern, doch vergessen wir nicht, mit Leben, d. h. lebendiges Kleinbild, Farbenphoto, Kino, etc. auch neuem, jungem Streben in unserer Photosektion zu dienen.

Herr Streun, der uns stets zugetane Redaktor unserer «Clubnachrichten» sprach Worte der Anerkennung für unsere Tätigkeit, mit dem Wunsche, hin und wieder ein gutes Bild aus unsern Mappen für die Verschönerung und Belebung der Clubnachrichten zu spenden.

Nachdem unser Mitgründer und selbst hochverdiente Mitarbeiter Herr Dr. Suter dem Präsidenten den wohlverdienten Dank abgestattet hatte und auch Herr Dubied für seine eifrige Tätigkeit Worte der Anerkennung hörte, leitete Herr Dr. Suter mit der Pro-

jektion einer Anzahl prächtigster Farbenphotos aus unserer Alpenwelt und sonnigem Herbstwald zum gemütlichen Teil über und bei etwas Musik und Tanz, Spiel und Deklamation gingen die frohen Stunden rasch vorüber.

Möge in den nächsten zwanzig Jahren unsere liebe Photosektion weiter unter einem guten Stern wandeln, die gute Kameradschaft, die stets zum Ausdruck kommt, wird fernerhin die beste Stütze sein.

A. A.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

1. An der Monatsversammlung vom 17. April, 20 Uhr im Clublokal wird uns Hr. Dr. P. Suter eine Serie prachtvoller Farbendias aus dem Wallis vorführen. Wir hoffen, dass alle, die irgendwie Gelegenheit haben, sich an dieser Bilderschau beteiligen werden.
2. Im Monat April findet *keine* touristische Veranstaltung statt.
3. Seit Anfang März 1959 ist unser Junior Paul Krähenbühl schwer augenkrank. Er weilt seit dem 1. Juli 1959 in der Augenklinik Guardaval in Davos und schrieb letzthin dem J. O. Leiter, dass die Heilung nun langsam aber stetig fortschreite. Nach der Ausheilung darf er aber keinen Bergsport mehr treiben. Er schreibt: «Trotzdem werde ich aber den S. A. C.-Junioren treu bleiben und auch später in den S. A. C. eintreten. Wenn ich auch nicht mehr auf unsere schönen Berge steigen darf, so habe ich sie doch in herrlicher Erinnerung.» Ehre solcher Gesinnung! Wir alle, die wir noch mit Pickel und Ski in die Berge steigen dürfen, wünschen unserm lieben Kameraden, der uns allen seine Grüsse übermittelt, recht baldige, volle Genesung. Alle Junioren, die P. K. kennen, mögen ihm hin und wieder ein aufmunterndes Wort schreiben!

Kurt Bächler, Funker-Pionier, sendet allen I. O.lern aus dem Skikurs der 9. Div. kameradschaftliche Grüsse.

Berichte.

1. Ein Bericht über die bei schönstem Wetter von 56 Junioren durchgeführte *Skitour Scheidegg - Männlichen* folgt in nächster Nummer.